

SCHAUEN & LAUSCHEN

Spirituelle Filme auf DVD, im Kino und im Fernsehen
gesehen von Kraft Wetzel



IM FERNSEHEN:

LIEBESGRÜßE AN MR. OBAMA

Man darf den Themenschwerpunkt "Freedom" auf ARTE (1.-11. Juli 2008) durchaus als Verbeugung vor Barack Obama betrachten, als kleinen Beitrag zu seinem offenbar unaufhaltsamen Aufstieg zum ersten farbigen Präsidenten der USA. Zu sehen gibt es u.a. noch einmal die Serie "Roots" und einen Abend mit Muhammad Ali, dazu eine Dokumentation über Jack Johnson, der 1908 der erste schwarze Boxweltmeister im Schwergewicht wurde, unter dem Titel, der über dem ganzen ARTE-Programm stehen könnte: "Er wollte kein Sklave sein".

AUF DVD: OPFER

VON ANDREJ TARKOWSKI

Der spirituelle Film, dessen vorsichtige Erkundung sich diese Kolumne vorgenommen hat, ist wie ein ausgedehnter Kontinent, der weitgehend im Dunkeln liegt. Doch hier und da gibt es einzelne Leuchttürme, die wenigstens ein Stück der Landschaft erhellen. Zu denen gehört das Werk des russischen Filmpoeten Andrej Tarkowskij, der im Dezember 1986 starb. Dass nun zumindest sein letztes Werk "Opfer" in einer vorzüglichen DVD-Edition vorliegt, ergänzt durch ein anderthalbstündiges Werk-Portrait dieses zutiefst religiösen Mannes, verdanken wir dem überaus anspruchsvollen DVD-Label absolut medien aus Berlin.

"Opfer" gehört zu einem Film-Genre, das mit dem Zusammenbruch der dualen Weltordnung 1989 etwas in Vergessenheit geriet: dem atomaren Katastrophenfilm. "Was wäre wenn ...", fragten diese Filme: wenn die erste Bombe gezündet, wenn der Wettlauf der gegenseitigen Zerstörung nicht mehr aufzuhalten wäre? Hier trifft die grausame Nachricht auf eine kleine

bürgerliche Festgesellschaft, die in einem einsam gelegenen Holzhaus am Meer den 50. Geburtstag des Hausherrn Alexander feiern will. Es geht zu wie in einem Stück von Tschechow: Man sitzt zusammen und redet und redet, bis sich sogar der Hausherrin der Wunsch entringt, es möge endlich Schluss sein mit all den Worten, es möge doch endlich einmal jemand etwas tun. Doch so, wie Alexander diesen Wunsch umsetzt, war er nicht gemeint: Er kommt dem drohenden Desaster zuvor und setzt das Holzhaus mit eigenen Händen in Brand, wofür er prompt von Männern in weißen Kitteln abgeholt wird. Ob Alexander sich damit Gott als Opfer anbietet, wie Tarkowskij selbst zu meinen schien, darf im Abstand der Jahre füglich bezweifelt werden. Eher sollte uns auffallen, dass Alexander einen tiefschwarzen Morgenmantel mit einem YIN/YANG-Zeichen auf dem Rücken trägt. Mich erinnert sein Verhalten an die berühmte ZEN-Lehrgeschichte von den Ochsen, die ziehen zu lassen der entscheidende Schritt in die eigene Freiheit ist. Alexander opfert weder sich noch seine Gäste: Er zerstört lediglich das Gehäuse der Hörigkeit, den Hort der Lebenslügen, die unter dem Druck der atomaren Bedrohung überdeutlich zutage getreten waren.

[DVD bei absolut medien Berlin. 29,95 €]

AUF DVD:

WAS DIE WELT NICHT SIEHT

Manchmal reicht auch eine einzige, 'kleine' Frage, um einen reizvollen Film hervorzu- bringen. Stefan Hillebrand etwa stellt, vor laufender Kamera, immer dieselbe Frage: "Was ist Ihnen, was ist Dir heilig?" Und aus den klug montierten Antworten entsteht ein offenbar unerschöpfliches Kaleidoskop von Möglichkeiten, sich in die Welt zu stellen. Schon erstaunlich, wie diese scheinbar so einfache Frage es schafft, den Lauf der Dinge zu unterbrechen: Eine plötzliche Lücke entsteht, ein Riss in der gewöhnlichen Welt, der geläufigen Geschäftigkeit. So unterschiedlich die Antworten auch ausfallen: Noch in den 'oberflächlichen', eher abwehrenden Antworten ist das Bemühen heraus- zuspüren, je für sich einen Bereich des Un- verfügbaren zu definieren, einen Bereich, in den man sich von niemandem hineinreden lassen will, in dem man oder frau ganz für sich ist, den man, wenn's drauf ankäme, mit Klauen und Zähnen verteidigen würde: egal ob das Schuhe sind oder der nächste Döner, die Familie oder gleich das ganze "Ich". Oskar Negt & Alexander Kluge haben dieses Unverfügbare einst als den "Block wirklichen Lebens" definiert und prophezeit, dass sich daran all die Zurichter und Zwangsakrobaten letztlich die Zähne ausbei- ßen werden. "Was die Welt nicht sieht" stärkt uns in dieser Zuversicht.

[DVD beim Ökumenischen Bildungszentrum sanctclara, www.sanctclara.de, 14,95 €]



Kraft Wetzel,
Jg. 1953, arbeitet
rund 20 Jahre lang als
Film- und Fernseh-
kritiker, bevor er in den
90er Jahren das
"Europäische Fernseh-
Festival Berlin"
konzipierte und leitete.
Nach einer spirituellen
Krise gründete er,
zusammen mit Usch
Schmitz, im Juli 1999
Nirwana Events, eine
Agentur für spirituelle
Veranstaltungen, die
u. a. das DVD-Label
Nirwana Vision und
das Kino & Café am
Ufer im Berliner
Wedding betreibt.
Kontakt unter
Tel.: 030 - 453 41 01